

**Universitätsstadt Tübingen**  
Stadtmuseum  
Wiebke Ratzeburg, Telefon:07071-204-1794  
Gesch. Z.: 44/

Vorlage 209/2018  
Datum 29.05.2018

## Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

---

**Betreff:** **Museumspädagogik am Stadtmuseum: Rückblick und  
Ausblick**

Bezug:

Anlagen: 0

---

### Die Verwaltung teilt mit:

Im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales am 12.03.2018 wurde das Stadtmuseum vom Gremium gebeten, zusammenfassend die Entwicklung des Bereichs Museumspädagogik am Stadtmuseum der letzten fünf Jahre darzustellen.

### Aufgaben und Projekte der Museumspädagogik

Die Museumspädagogik des Tübinger Stadtmuseums vermittelt entsprechend seiner Ausstellungsthemen historische, künstlerische, technische und naturwissenschaftliche Inhalte an Kinder und Jugendliche, sowohl in Schulklassen und Kindergartengruppen, als auch individuell. Die Angebote reichen von speziell vorbereiteten Schulklassen-Workshops mit Theorie- und Praxisteil über Ferienkurse bis hin zu Kindergeburtstagen und wöchentlichen Treffs. Diese Vermittlungsarbeit ist eine der Kernaufgaben des Museums, damit unser kulturelles Erbe an die nächsten Generationen weitergegeben wird und Kinder schon früh am gesellschaftlichen Diskurs über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft teilhaben.

In einer immer gemischteren Gesellschaft stehen die Bedürfnisse vieler Gruppen im Mittelpunkt des pädagogischen Programms. Das Museum verfolgt hier ein von Integration und Inklusion geprägtes Konzept, bei dem bildungsferne und bildungsnahe Kinder sowie Kinder mit speziellen Bedürfnissen zusammen Ferienkurse besuchen. In der gemeinsamen Arbeit an kreativen Projekten entstehen Gemeinschaft, Integration und Stolz auf das Geleistete im Kleinen, Werte wie sie in der Gesellschaft im Ganzen auch immer wieder täglich geübt werden müssen.

Mit dem Museumsgarten (Theodor Haering Haus) und seinen Kreativangeboten für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene hat das Stadtmuseum einen niedrigschwelligen Zugang zu Bildungsangeboten geschaffen, der insbesondere durch die Kooperation mit dem Asylzentrum, einer Gruppe Alleinerziehender, dem Familiencafé und dem Arbeitslosentreff auch von Familien intensiv genutzt wird, die hier erstmals Zugang zu musealen Angeboten finden.

Das Stadtmuseum besitzt als außerschulischer Lernort in einer sich schnell verändernden Welt, in der das lebenslange Lernen einen wachsenden Stellenwert einnimmt, eine besondere gesellschaftliche Bedeutung. Es ist Wissensspeicher für unsere Kultur und Stadtgeschichte, zu der die Museumspädagogik gewissermaßen die Gebrauchsanweisung liefert. Sie ermöglicht den jungen Menschen eine informelle Wissensaneignung und ermöglicht einen abwechslungsreichen, lebendigen und subjektiven Aneignungsprozess der kulturellen Güter.

Partnerschaften zwischen Schulen und dem Stadtmuseum bestehen seit einigen Jahren und führen zu kreativen Projekten wie Schattentheaterspielen, dem Verfassen von Gedichten bis hin zur Produktion von Ausstellungsstücken, die dann im Museum gezeigt werden können.

#### Entwicklung 2013 – 2018

Durch eingeworbene Drittmittel und das Projekt „Internationales Spielmobil“ (Übernahme von der vhs) konnte seit 2013 zeitlich befristet immer wieder eine Mitarbeiterin für die Organisation und Konzeption von museumspädagogischen Angeboten tätig werden. Die stark nachgefragten Ferienkurse, die besonders berufstätige Eltern entlasten, konnten verstärkt angeboten werden. Sie finden heute in allen Schulferien statt, aufgrund der hohen Nachfrage sogar teilweise in zwei Gruppen zur gleichen Zeit. Durch die positive Bindung der Kinder und Familien an das Stadtmuseum stieg auch die Anzahl der gebuchten Kindergeburtstage enorm, so dass heute nun an nahezu jedem Wochenende im Stadtmuseum mit kulturellem Angebot gefeiert wird.

Bezuschusst aus dem eigenen Etat des Stadtmuseums, aus dem Fachbereich Soziales und aus weiteren Drittmitteln können alle Angebote kostengünstig oder auch kostenlos (immer kostenlos für Bonuscardinhaber) angeboten werden.

Die Anzahl der museumspädagogisch begleiteten Kinder und Jugendlichen stieg im Zeitraum von 2013 bis 2017 kontinuierlich an bis auf zuletzt über 1.000 Kinder jährlich. Allerdings ist für die Jahre 2017 und 2018 ein leichter Rückgang zu verzeichnen, weil die Kontinuität in der Koordination der Museumspädagogik nicht immer hergestellt werden konnte, denn sie wird von temporär befristeten Projekten mitfinanziert. Eine Verstetigung in der Finanzierung der Koordinationsstelle für Museumspädagogik würde diese Schwankungen beseitigen und zu einem weiteren Aufbau der Angebote und Kooperationen führen.

#### Ausblick

Das Stadtmuseum ist hoch motiviert im Sinne seines umfassenden Bildungskonzepts seine museumspädagogischen Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es eine große Nachfrage bei entsprechenden Angeboten gibt. Dafür ist eine kontinuierliche Arbeit notwendig, die alle Aktivitäten koordiniert, ein Netzwerk aufbaut und immer wieder neue Angebote entwickelt.

Jahr	Anzahl Workshops	Teilnehmer	Summe Workshops	Summe Teilnehmer
<b>2013</b>		<b>Summe TN</b>	<b>19</b>	<b>145</b>
Ferienangebote	5	33		
Geburtstage	12	96		
Drittprojekte	2	16		
<b>2014</b>		<b>Summe TN</b>	<b>22</b>	<b>150</b>
Ferienangebote	6	22		
Geburtstage	16	128		
<b>2015</b>		<b>Summe TN</b>	<b>47</b>	<b>405</b>
Ferienangebote	23	212		
Geburtstage	19	152		
Drittprojekte	5	41		
<b>2016</b>	<b>Kunst für Alle</b>	<b>Summe TN</b>	<b>121</b>	<b>1040</b>
Ferienangebote	69	612		
Geburtstage	49	392		
Drittprojekte	3	36		
<b>2017</b>			<b>99</b>	<b>846</b>
Ferienangebote	42	355		
Geburtstage	54	459		
Drittprojekte	3	32		
Familiencafé	9	244	9	244
Erwachsene		87		
Kinder		157		
Museumsgarten			14	275
	14	275		